

Aus dem Gemeinderat – Sitzungsbericht vom 21.07.2011

Vergangene Woche tagte der Gemeinderat. Nachstehend folgt die Sitzungszusammenfassung.

Bürgermeisterwahl – Wahlprüfung, Verpflichtung von Bürgermeister Link

Das Kommunalamt beim Landratsamt Göppingen hat der Gemeinde schriftlich mitgeteilt, dass nach Prüfung der Wahlunterlagen die durchgeführte Wahl für gültig erklärt und BM Werner Link für eine weitere Amtszeit wieder gewählt wurde. Wie in der Vergangenheit üblich, hat der 1. stellvertretende BM, Tobias Schmid, den Ratsvorsitzenden auf die neue Amtszeit verpflichtet. Im Rahmen der Verpflichtung zeigte er die größeren Projekte auf, die in der vergangenen Amtszeit geplant und umgesetzt wurden - nämlich die weitere gewerbliche Entwicklung mit der Gründung des Zweckverbands Gewerbepark Wängen und dem interkommunalen Gewerbegebiet Obere Wängen, das Gemeindepflegehaus, die Schulhaussanierung, die Kindergartenentwicklung mit Einrichtung der Krippengruppe, die Fortführung der Ortskernsanierung und die Erstellung der beiden Kreisverkehre. Er dankte BM Link dafür, dass die Aufgaben gestemmt werden konnten und sprach seinen Wunsch nach einer gemeinsamen Klausurtagung aus, damit die Schwerpunkte der künftigen Gemeindeentwicklung im Ratsrund festgelegt werden können. Mit der Wahlprüfungsurkunde übergab er ein Präsent an den Rathauschef und wünschte ihm für die neue Amtszeit alles Gute. BM Link dankte für die Glückwünsche und zeigte auf, dass die Gemeinde die Aufgaben der Agenda umgesetzt hat. Die Anregung bezüglich der Klausurtagung nahm er gerne entgegen und betonte, dass die Aufgaben nicht ausgehen werden. Die Kanalauswechslung im Bereich Auchtert / Frühlingstraße und Brunnenwiesen stehen an, der weitere Ausbau der Kleinkindbetreuung, die Erweiterung des Gemeindepflegehauses, der 2. Teil der Schulsanierung und die Schulentwicklung, die Weiterentwicklung des Gewerbegebiets. Er hofft, dass sich die Finanzsituation wieder verbessert und setzt auf höhere Steuerrückflüsse und auf eine weiterhin gute und positive Zusammenarbeit im Gemeinderat.

(Foto einfügen)

Feststellung der Jahresrechnung 2010

Bauamtsleiter Jürgen Gassenmayer berichtete, dass die Jahresrechnung beinahe der Nachtragssatzung vom November 2010 entspricht. Der Verwaltungshaushalt schließt mit 5,987 Mio. € ab, geplant waren 5,997 Mio. €. Der Vermögenshaushalt umfasst 2,373 Mio. €, geplant waren 2.477 Mio. €. Leider konnte der Verwaltungshaushalt keine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt erwirtschaften, sondern war auf eine Unterstützung durch den Vermögenshaushalt angewiesen. Dadurch ist eine negative Zuführungsrate mit 570.000 € entstanden. Ursächlich für diese Zahlen waren der Einbruch bei den Gewerbesteuererträgen, sowie die Kürzungen bei Zuweisungen und Zuschüssen und höhere Umlagen beim Finanzausgleich. Die Gemeinde befindet sich aktuell in einer schwierigen Haushaltssituation. Leider entwickle sich die Gewerbesteuer nicht so, wie dies die allgemeinen Konjunkturdaten erwarten lassen. Die allgemeine Rücklage ist aufgebraucht und verschiedene Maßnahmen stehen zur Endabrechnung an. Mit einer Entspannung der Situation ist erst im Jahr 2012 zu rechnen. Abschließend wurde der Jahresrechnung einstimmig zugestimmt.

Bausachen

Das Einvernehmen wurde zu folgenden Anträgen erteilt:

- Neubau einer Lagerhalle, Untere Wängen 1,
- Umbau der Scheune in eine Wohnung und Garagenumbau in einen Carport mit Terrasse, Lindenstraße 7,
- Neubau einer Halle mit Büro, Schieferstr. 6,
- Erstellung eines Wohnhauses mit Garagen, Ohmder Str. 21.

Vorstellung Begrünung Gewerbepark Wängen

Landschaftsarchitekt Manz stellte dem Gemeinderat den Begrünungsplan für den Gewerbepark vor, der aus den Vorgaben des Umweltberichts entwickelt worden ist. Die Begrünung soll überwiegend mit Streuobst- und Wildobstbäumen erfolgen, um den Pflegeaufwand zu reduzieren. Im Bachauenbereich erfolgt er mit Stauden und in der Region üblich vorkommenden Pflanzen. Weitere Ausgleichsmaßnahmen erfolgten durch einen Bodenaustausch in Pliensbach und eine Extensivierungsmaßnahme nördlich des Zeller Baches. Im Ratsrund wurde die vorgelegte Planung ausführlich beraten und betont, dass für jedes Baugesuch eine Empfehlung zur Begrünung des Grundstücks mitgegeben wird. Diskussionen entwickelten sich über die Größe der Bäume, nachdem aus der Ratsmitte vorgeschlagen wurde, aus Kostengründen alternativ etwas kleinere Bäume bei der Ausschreibung vorzusehen. Die Arbeiten sollen über die Sommerferien ausgeschrieben werden, so dass danach über die Vergabe entschieden werden kann. Abschließend stimmte der Gemeinderat dem Bepflanzungskonzept einstimmig zu.

Kurzbericht zum Verkehrsprojekt Zell u. A.

Die Idee zum Verkehrsprojekt ist nach dem Schülerlotsendienst von 60+ entstanden, bei der die Gruppe 60+ für die Gemeinde eine Bestandserhebung der vorhandenen Verkehrszeiten im Ort zusammenstellte. Herr Gregorg stellte nun die Daten, die von insgesamt 4 Gruppen in akribischer Feinarbeit ermittelt und in einem EDV-Verfahren erfasst wurde, im Gremium vor. Das Verkehrsprojekt ist bereits auf der Homepage der Gemeinde unter www.zell-u-a.de als V-Projekt eingestellt. BM Link dankte für die Erläuterungen und betonte, dass hinter dieser Erhebung ein großer Zeitaufwand stecke. Es soll aber nicht bei der reinen Bestandserhebung bleiben. Vielmehr soll die Bürgerschaft aktiv eingebunden werden. Abschließend hat Herr Gregorg die Ratsmitglieder als Vertreter der Interessensgemeinschaft Kanalauswechslung Auchtert darum gebeten, den 1. Bauabschnitt in der Sache dringend anzugehen, nachdem die Anwohner Angst vor neuem Hochwasser haben. BM Link erwiderte darauf, dass der Hochwasserschutz Auchtert 1. Priorität habe und der Zuschussantrag für diese Maßnahme beim Land bis heute noch nicht beschieden ist. Dem Gemeinderat sei klar, dass die Maßnahme dringend ist. Das Gremium wird sich im Herbst damit auseinandersetzen.

Bericht von der Verkehrsschau am 12.07.2011

Im Juli fand die Verkehrsschau mit Vertretern des Landratsamtes und der Polizei statt, bei der verschiedene Situationen im Ort besprochen worden wurden. Im Bereich der Wendepalte in der Kirchstraße wird ein eingeschränktes Haltverbot angeordnet. Das vorübergehende Haltverbot in Höhe der Gaststätte Deutscher Kaiser, das im Zuge der Baumaßnahme Weilheimer Straße nur vorübergehender Natur war, wird nun auf Dauer angeordnet. Bezüglich der Parker in der Kirchheimer Straße im Kurvenbereich wurde dem Gemeinderat die Hausaufgabe mit auf den Weg

gegeben, darüber nachzudenken ein Haltverbot anzubringen. Allerdings müsse dann die bislang gemischt genutzte Fläche als Fußweg gewidmet werden, außerdem wird die Parkproblematik dann an eine andere Stelle verlagert. Das schon mehrfach angeregte Tempo 30 für die Göppinger, Kirchheimer und Weilheimer Straße wurde seitens der Behördenvertreter negativ gesehen, da es in den innerörtlichen Hauptstraßen so nicht empfohlen wird. Aufgrund des Ausbaus der Straßen müssen Geschwindigkeitskontrollen, Verkehrszahlmessungen Aufschluss über Fahrzeugzahlen und Geschwindigkeiten geben. Zudem wird empfohlen, Geschwindigkeitsanzeigergeräte aufzustellen, nachdem sich deren Wirkung als nachhaltig erwiesen hat. Für den hinteren Bereich der Straße im Auchttert wurde ebenfalls die Anordnung von Tempo 30 abgelehnt, nachdem die Straße auch als Zufahrt in den gewerblichen Bereich dient. Haltverbote werden für den Bereich der Weilerstraße in Höhe der der Ohrengasse und im weiteren Verlauf der Straße Richtung Ortsausgang folgen, damit landwirtschaftliche Fahrzeug durchfahren können. Nach der Tiefgaragenausfahrt Sonnenhof wird das Landratsamt für die Boller Straße ein Haltverbot anordnen, damit die Sichtverhältnisse verbessert werden. Die Umsetzung der Maßnahme wird noch etwas dauern, weil zunächst die schriftliche Anordnung vom Landratsamt abgewartet werden muss und vorher noch die Entscheidung durch die Gemeinde bezüglich der Kirchheimer Straße gefällt werden muss. Im Gemeinderat wurden die einzelnen Punkte diskutiert, wobei auch betont wurde, dass die Einhaltung der Verkehrszeichen kontrolliert werden sollte und die Gemeinde keinen Vollzugsbeamten beschäftigt. Die eventuelle Ampellösung an der Kreuzung Ratzel ist Sache einer großen Verkehrsschau, nachdem sie an die Landesstraße angrenzt.

10-Kv-Kabelverlegung in der Boßlerstraße

Die EnBW wird im September/Oktober 2011 Kabelverlegungsarbeiten in der Boßlerstraße und im Gießweg durchführen.

Baulinienplan „Auchttert“, Beratung eingegangene Anregungen, Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat hatte im April 2011 beschlossen, die alte Baulinie im Bereich des Grundstücks Im Auchttert 6 zu ändern, um einem Bauwilligen die Gebäudeerweiterung zu ermöglichen. Das Gremium hat nun den Baulinienplan als Satzung beschlossen.

Bebauungsplanverfahren „Erweiterung Gewerbegebiet Kreuzäcker“, Gemarkung Aichelberg

Der Gemeinderat wurde über die geplante Erweiterung des Gewerbegebiets am Aichelberg informiert. Die Gemeinde Zell u. A. wird gegenüber der Nachbargemeinde keine Stellungnahme abgeben.

Frageviertelstunde

Im Rahmen der Frageviertelstunde wurde angefragt, weshalb bei den gemischt genutzten Flächen im Ortskern nicht einfach eine durchgezogene weiße Linie aufgetragen wird, die dann das Überfahren verhindert. BM Link erwiderte darauf, dass sich laut Unfallstatistik in der Gemeinde sehr wenige Unfälle ereignen. Außerdem soll keine Überreglementierung erfolgen. Immer wieder wollen Einzelne verschiedene Verkehrssituationen vom Rathaus geregelt wissen, obwohl manchmal ein normales Wort mit dem Nachbarn dies auch regeln könnte. Zum Begrünungsplan

Wängen wurde angeregt, nicht so viele Obstbäume zu setzen, nachdem das Fallobst die Straße verunreinigt und die Bäume durch die Gemeinde gepflegt werden müssen. Außerdem wurde nachgefragt, ob der Jura-Wanderweg weiterverfolgt wird. BM Link erwiderte darauf, dass die Idee eventuell in das Förderprogramm des Voralbraums aufgenommen werden kann. Hierzu müssen mit dem Fachplaner noch Gespräche geführt werden.